

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 27

Artikel: Welcher war es?

Autor: Ilg, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welcher war es?

Eine Rundfrage von Paul Ilg

Die meisten Gäste hatten den peinlichen Vorfall gar nicht wahrgenommen. Allein die unkluge Wirtin rang verzweifelt die Hände über die ihrem Hause widerfahrene Schmach, und der Gastgeber machte die Sache auch nicht besser, als er den Stein des Anstoßes kurzerhand hinauswarf. Die alte Geschichte, verewigt im «Bettelstudenten»: «Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt!»

Als dann auch die Dame, die den «Schlag ins Gesicht» verabfolgte, die Gesellschaft empört verließ, entspann sich eine leidenschaftliche Debatte, die den letzten Rest Gemütllichkeit aufzehrte und uns in beschämender Weise zum Bewußtsein brachte, daß über die einfachsten Fragen gesellschaftlichen Anstandes auch unter gebildeten Menschen die größte Meinungsverschiedenheit bestehen kann. Die einen fanden, der Frehdads sei noch viel zu gimpflig weggekommen; die anderen wiederum nannen das schlagfertige Fräulein eine hysterische Person, die ihre Tänzer förmlich herausfordere und sicherlich weit weniger Sinn für Schicklichkeit besitze wie der von ihr gezierte Jüngling.

Da meldete sich Staatsanwalt Althaus überlegen lächelnd zum Wort. «Worüber regen Sie sich auf, meine Herrschaften! Das Thema „unziemliche Annäherung“ ist stets und überall ein noli me tangere, ich möchte behaupten undisputabel. Nicht nur in Gesellschaft, auch im Gerichtssaal führt es zu den widersprechendsten Urteilen, wie ich Ihnen durch zwei notorische Beispiele zeigen möchte. Hören Sie!

In New York wandelte eines Abends spät ein romantisch veranlagter junger Mann durch eine der vornehmsten Wohnstraßen. Auf dem Balkon einer hochherrschlichen Villa stand eine junge Dame im weißen Nachtwand und blickte träumerisch in die prächtige Sommernacht hinaus. Von dieser holden Erscheinung ist der poetische Hungerleider dermaßen entzückt, daß er

ihr Kußhände zuwirft und sie mit «sweetheart» anspricht. Von ferne erinnert die Situation ein wenig an jene Uhlandsche Schäferromanze:

«... Dann rief er freundlich ihr hinauf:
„Willkommen, Königstöchterlein!“
Ihr süßes Wort ertönte drauf:
„Viel Dank, du Schäfer mein!“

Hiih! Der gute Uhland wußte eben noch nichts von Dollarprinzessinnen und ihrer unendlich komplizierteren Psyche. Die weiße Dame auf dem Balkon, beiläufig Tochter eines mächtigen Trustmagnaten, hatte ganz und gar keinen Sinn für Romantik. Sie empfand das Verhalten des schwärzenden Jünglings als tödliche Beleidigung. Kurz entschlossen holte sie ihren Browning aus dem Schlafräumen und schoß den unzüchtigen Anbeter nieder. Aber denken Sie nun ja nicht, die energische Miß habe vor Gericht versucht, momentane Geistesverwirrung vorzuschützen oder die Tat durch Scheingründe zu rechtfertigen — etwa durch die Behauptung, der Attentäter habe Anstalten gemacht, den Balkon zu erklimmen usw. Weit gefehlt! «Nein, nicht um mein Leben zu verteidigen, griff ich zur Waffe — ich mußte meine verletzte Ehre rächen!» erklärte sie dem Richter mit imponierender Überzeugung. Dieser zeigte denn auch volles Verständnis und sprach die Mörderin frei.»

Zuerst glaubten wir an eine Mystifikation.

«Sie scherzen, Herr Staatsanwalt! Solch Urteil ist doch in einem zivilisierten Lande ganz und gar undenkbar.»

«Nur in Amerika möglich. Bei uns würde dieser Richter alsbald auf seinen Geisteszustand untersucht werden sein», protestierten die Männer. Die Damen sahen eine Weile ordentlich betreten aus. Endlich aber raffte sich eine auf und erklärte kühn: «Im Gegenteil, der Richter

ist bewunderungswürdig — ein Idealist vom reinsten Wasser! Durch seinen Spruch hat er die weibliche Ehre auf ein Piedestal gehoben. Möchte solche Gesinnung auch bei uns Geltung erlangen, dann würden Szenen wie die vorige sich kaum mehr ereignen.»

«Einen Augenblick Geduld, liebe Freunde!» gebot der Staatsanwalt. «Sie sollen doch erst das zweite Beispiel hören. Dieser Fall trug sich nämlich unlängst in unserer Stadt zu. Hübsche junge Dame sitzt emsig strickend in einem öffentlichen Park. Auf Zehenspitzen nähert sich ihr von hinten ein Herr, der ihr scherhaft die Augen zuhält und sie dabei scherhaft auf den Mund küßt. Die Dame schreit entsetzt auf, reißt sich ungemütlich los und sieht sich einem wildfremden Menschen gegenüber, der seinerseits große Bestürzung bekundet und lebhaft beteuert, er habe geglaubt, seine Braut vor sich zu sehen. Die Überfallene jedoch schimpft ihn ein verworfenes Subjekt, läßt ihn polizeilich feststellen und fordert strenge Strafe. Der Richter in diesem Handel ist desgleichen kein Buchstabenerreiter. Er sieht sich die beiden Leutchen genau an. Die Klägerin macht ihm einen exaltierten, der Uebeläter einen glaubwürdigen Eindruck. Obwohl der Tatbestand der unziemlichen Annäherung klar gegeben ist, wird der Bursche, der durchaus ein Zopfabschneider oder Jack the ripper sein soll, glatt freigesprochen, mit der sanften Vermauerung, sich die Damen künftig genauer anzusehen!»

«Empörend! Ein Freibrief für alle Sittlichkeitsattentäter!» protestierten die Damen.

«Ein weiser Salomon! jubelten die Herren der Schöpfung. Der Staatsanwalt rieb sich vergnügt die Hände.

«Wie ich Ihnen sagte... ein höchst verzwicktes, unergründliches Thema. Denn, meine Herren, täuschen Sie sich nicht: Auch der amerikanische Richter erwähnt sich durch seinen Spruch den Nimbus eines weisen Salomons! Und in Wahrheit — welcher von beiden war es?»

Rassige Sportlerinnen

sind begeistert von der Hamolcreme, denn sie ist wirklich ausgezeichnet gegen

Sonnenbrand, Fußbrennen, Wundlaufen, Wundliegen.

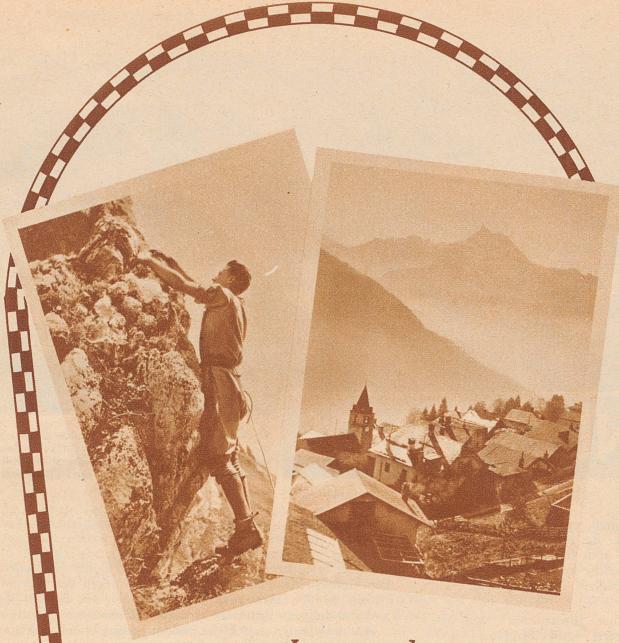
Sie ist nicht nur Vorbeugungsmittel, sondern hilft auch bei bereits eingetretener Hautreizung erstaunlich rasch.

Als Nachtcreme zur Massage, bei Hautunreinheiten wirkt sie Wunder.

Dosen Fr. —.95 Tuben Fr. 1.50
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften

hamol

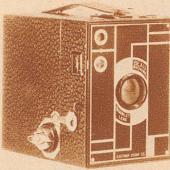




Inmitten der
majestätischen Bergwelt!

Ein Ausflug, eine Bergfahrt, eine Kletterpartie ohne "Kodak"? Ganz undenkbar! Überall muss er mit. Wenn Sie ein mächtiges Gletschermassiv, ein grandioses Wolkenmeer oder eine schroffe Felswand sehen, dann heraus mit Ihrem Kodak!

Nichts ist leichter als eine Aufnahme mit dem neuen "Kodak" Beau-Brownie. Er ist solid, elegant und gibt scharfe, gute Bilder. Dazu verconde man den hochempfindlichen "Verichrome"-Film, erkennbar am schwarzrot karierten Band.



"KODAK"
Beau-Brownie

schwarz, blau oder braun

Nº 2, Format 6 x 9 cm Fr. 20.—

Nº 2 A, Format 6 1/2 x 11 cm Fr. 25.—

In jeder guten Photohandlung erhältlich!

KODAK S. A., LAUSANNE

HABANA-EXTRA

Mild

Extra Fein



Preis
Fr 1.50

EDUARD EICHENBERGER SÖHNE BEINWIL



Preis Fr. 1.50
Erhältlich durch die
Apotheke A. Kuoch, Olten

Ein schwerer Schrift für Frauen

war früher der Übergang vom 29. zum 30. oder vom 39. zum 40. Lebensjahr. Was summert das die gepflegte Dame von heute! Die Lebensjahre, in denen eine Dame zu bezaubern vermag, wurden durch Sport, bessere Körperpflege und Hygiene wesentlich hinaufgesetzt. Dabei spielt die Reform-Damenbinde „Camelia“ eine sehr wichtige Rolle. Ihr Tragen löst in kritischen Zeiten Veruhigung und Selbstvertrauen aus. Durch die seelische Entspannung gewinnt das Aussehen jeder Dame. Dazu der sichere Schutz gegen Erfältungen! Daraus verehrt Lesein: Unbesorgt hinaus ins Freie zu Sport und Spiel!

Die „Camelia“-Preise wurden stark ermäßigt. Neue Preise siehe unten.

„Camelia“ erfüllt alle Wünsche:

Viele Lagen feinster, flausiger „Camelia“-Watte (aus Zellstoff), daher höchste Saugfähigkeit mit geruchbindend. Eigenschaften. Wunderbar weich und elastisch. Sie schützt vor dem kalten und den warmen Jahreszeiten. Schutz vor Erfältungen. Abgerundete Ecken, folglich vorzügliche Passform. Keine Verlegenheit, auch in leichter Kleidung. Wäscheschutz! Wissenschaftlich glänzend begutachtet. Eigene modernste Fabrik.

Der „Camelia“-Gürtel bietet das
gerade für die Frau wohllende in bezug auf anscheinendes und beschwerdeloses Tragen. — Größte Bewegungsfreiheit.

Aus Seidengummi Fr. 1.75
Aus Baumwollgummi Fr. 1.35



Warnung vor minderwertigen Nachahmungen! **Nur „Camelia“ ist „Camelia“**

Camelia +

Die ideale
Reform-Damen-
binde für
Einfache
und diskrete
Vernichtung

„Camelia-Social“	
Schacht. (6 St.)	Fr. 1.-
„Populär“ Schachtel (10 Stück)	Fr. 1.75
„Regulär“ Schachtel (12 Stück)	Fr. 2.75
„Extra stark“ Schachtel (12 Stück)	Fr. 3.-
Reisepackung (5 Einzelpck.)	Fr. 1.50

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, Bezugssachen-Nachweis durch:
Camelia-Depot Wilhelm Tröber, Bassersdorf b. Zürich + Tel. 935.137



Gerade in warmen Tagen

ist das Tragen der

Dr. Lahmann

Unterkleidung

ein wahrer Genuss. Die leichten, porösen Spezialtrikots sind wirklich ideal und halten Ihren Körper stets frisch.

Die neuartigen Formen für Damen, Herren und Kinder sind in allen Spezialgeschäften zu erhalten. Illustrierter Prospekt von den alleinigen Fabrikanten

LAHCO A. G. • STRICK- UND WIRKWARENFABRIK • BADEN (AARGAU)

LAHCO WÄSCHE - PULLOVERS - BADEANZÜGE